

2023/24

Jahresbericht



UNSERE PFLEGEPROFIS
VOM HAUS AN DEN PLATANEN, NEU-ISENBURG



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

JAHRESBERICHT MISSION LEBEN 2023/24

Titelseite:

Das Pfl egeteam unseres Altenpflegeheims An den Platanen in Neu-Isenburg wurde 2023 bei einem bundesweiten Wettbewerb zu Hessens beliebtesten Pflegeprofis gewählt.

3	Bericht der Geschäftsführung
6	Standorte von Mission Leben Unternehmensstruktur
7	Mission Leben in Städten und Gemeinden 2023
8	Gesellschaftsrechtliche Struktur Stiftung Innere Mission Darmstadt und ihre Organe
9	Wirtschaftliche Lage 2023
10	Senior*innen
13	Hospizarbeit
14	Menschen mit Behinderung
16	Kinder und Jugendliche
18	Menschen in sozialen Notlagen
20	Akademie für Pflege- und Sozialberufe
22	Mitarbeitende
24	Spendenbericht
26	Soziale Innovationen
27	Nachhaltigkeit
28	Historie
31	Ankündigung Festschrift
32	Impressum

Bericht der Geschäftsführung

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns: Wir haben seit einem Jahr zwei neue Geschäftsführer an Bord und eine neue Sprecherin der Geschäftsführung. Mit solchen Wechseln verbunden sind immer auch neue Herangehensweisen, eine Neuverteilung von Aufgaben und das Hinterfragen des Bisherigen. Vieles haben wir in Bewegung und auf den Weg gebracht, aber v. a. sind wir als neues Geschäftsführungsteam hervorragend zusammengewachsen und die gemeinsam bewältigten Aufgaben haben uns gestärkt.



Die Geschäftsführung von Mission Leben: Pfarrer Florian Gärtner (Geschäftsführer Personal), Elke Weyand (Geschäftsführerin Leben im Alter), Markus Wiedmaier (Geschäftsführer Finanzen), Maike Henningsen (Sprecherin der Geschäftsführung und Geschäftsführerin Soziale Arbeit)

Wirtschaftliche Stabilisierung

Denn Aufgaben und Herausforderungen gab es viele: Vor allem galt es, das Unternehmen wieder wirtschaftlich zu stabilisieren. Hohe Ausgaben für Leiharbeitskräfte durch Personalausfälle, Kostensteigerungen u. a. haben im Geschäftsfeld Leben im Alter zu Defiziten geführt, sodass insbesondere in diesem Bereich weitere Steuerungsinstrumente entwickelt und implementiert werden mussten. Bemühungen zur Gewinnung von Personal (durch Ausbildung oder auch im Ausland) mussten verstärkt und manche unangenehme Maßnahme zur Verringerung des Defizits gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen in die Wege geleitet werden. Dabei versuchen wir gegenüber unseren Führungskräften, aber auch der Mitarbeitendenvertretung mit großer Transparenz vorzugehen. Und wir können heute sagen: Die Maßnahmen greifen dank der gemeinsamen Bemühungen, und wir sind auf einem guten Weg!

Sexualisierte Gewalt: reden und handeln

Wie viele andere diakonische Unternehmen auch, beschäftigen wir uns schon seit Langem mit dem Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt. Es ist beschämend, wenn der Schutzraum in kirchlichen und diakonischen Angeboten missbraucht wird. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, Menschen jeden Alters, die wir begleiten, aber auch Mitarbeitende bestmöglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Wir tun dies, indem wir versuchen, Tabus zu brechen und über das Thema zu sprechen, präventiv zu arbeiten, Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene) zu stärken und Verfehlungen konsequent aufzuklären und aufzuarbeiten.

Auf nachhaltiges Wirtschaften ausrichten

Wir verfolgen weiter die Umsetzung unserer Grundsatzstrategie mit den Leitsternen echte Nachhaltigkeit und gute Pluralität. Unter anderem haben wir dazu im Herbst 2023 beschlossen, ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einzuführen, von dem wir uns nochmal einen deutlichen Professionalisierungsschub und eine gute Strukturierung der Themen zu sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit versprechen, die für uns mit einer guten Unternehmensführung zusammenhängen. So manche Anforderung dazu wird von außen an uns herangetragen, aber wir sehen darin auch eine große Chance für einen Kulturwandel als gemeinsam Lernende, um das Unternehmen spürbar weiterzubringen. Konkret haben wir in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit u. a. Maßnahmen zur Energieeinsparung erarbeitet und z. B. unsere neue Tagesförderstätte der Aumühle mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet (s. S. 15). Außerdem haben wir ein Scoring bzgl. energetischer Gebäudesanierungen erstellt.

Highlights 2023

Und es hat sich im zurückliegenden Jahr viel Schönes entwickelt: Eine unserer Einrichtungen wurde als „Hessens beliebteste Pflegeprofis“ prämiert, wir leisten weiterhin täglich zugewandte Pflege, haben für unsere 148 (!) Azubis wieder einen Azubitag veranstaltet, Auszubildende aus dem Ausland eingestellt und eine mobile Akademie aufgebaut. Das inklusive Theaterstück einer Altenpflegeeinrichtung wurde mit einem Preis gewürdigt, wir haben eine Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung eröffnet, bauen ein barrierefreies Gebäude für unsere Tagesgruppen in Butzbach, haben einen Medienleitfaden in der Jugendhilfe erarbeitet und konnten aufgrund von zahlreichen Spenden den Sportplatz in unserem Kinder- und Jugendhilfezentrum sanieren. Außerdem sind wir dabei, auch die Angebote im Bereich Menschen in sozialen Notlagen weiter auszubauen. Mehr dazu können Sie auf den folgenden Seiten in diesem Bericht lesen.



Der Stiftungsrat der Mission Leben (v. l. n. r.): Dr. Ulrich von Creytz, Pia Palmu, Dr. Hubertus von Poser, Ulrike Döring, Oliver Quilling, Dr. Christa Larsen und Dr. Rudolf Kriszeleit
Es fehlen: Pröpstin Henriette Crüwell und Dr. Harald Clausen

Danke

Dank der vielen Personen und Organisationen, die uns Geld gespendet haben, konnten wir viele kleine und größere Projekte umsetzen, die ansonsten nicht möglich gewesen wären. Darüber sind wir sehr froh und dankbar.

Wir danken allen ganz herzlich, die an den vielen Weiterentwicklungen und Veränderungen mitgewirkt haben. Wir wissen es zu schätzen, dass sie den (manchmal steinigen) Weg mit uns gegangen sind und dies auch weiterhin tun. Es tut gut zu wissen, dass wir engagierte Führungskräfte und Mitarbeitende haben, die gemeinsam mit uns nach Lösungen suchen oder Maßnahmen umsetzen – vor allem, weil wir sehen, dass die eingeleiteten Maßnahmen greifen.

Sehr dankbar sind wir auch für die Begleitung durch unseren Stiftungsrat: Mit kritischer Unterstützung haben uns die Mitglieder unseres Aufsichtsgremiums durch schwierige Zeiten geleitet, durch Rückfragen weitergebracht, aber auch so manches Mal den Rücken gestärkt.

175



Jahre Innere Mission » Mission Leben

Wir feiern unser 175. Jubiläum

Dieses Jahr feiert die Mission Leben 175-jähriges Jubiläum. Das ist ein stolzes Alter und wir freuen uns, dass wir als neues Geschäftsführungsteam dieses einerseits traditionelle, aber dennoch immer auch innovative Unternehmen in eine gute Zukunft führen können. Mit der Jahreslosung für das Jahr 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief 16,14 wollen wir weiterhin wirksam helfen – auch die nächsten 175 Jahre.

Darmstadt, im Juni 2024

Maïke Henningsen
Sprecherin der Geschäftsführung
Geschäftsführerin Soziale Arbeit

Pfarrer Florian Gärtner
Geschäftsführer Personal

Elke Weyand
Geschäftsführerin Leben Im Alter

Markus Wiedmaier
Geschäftsführer Finanzen

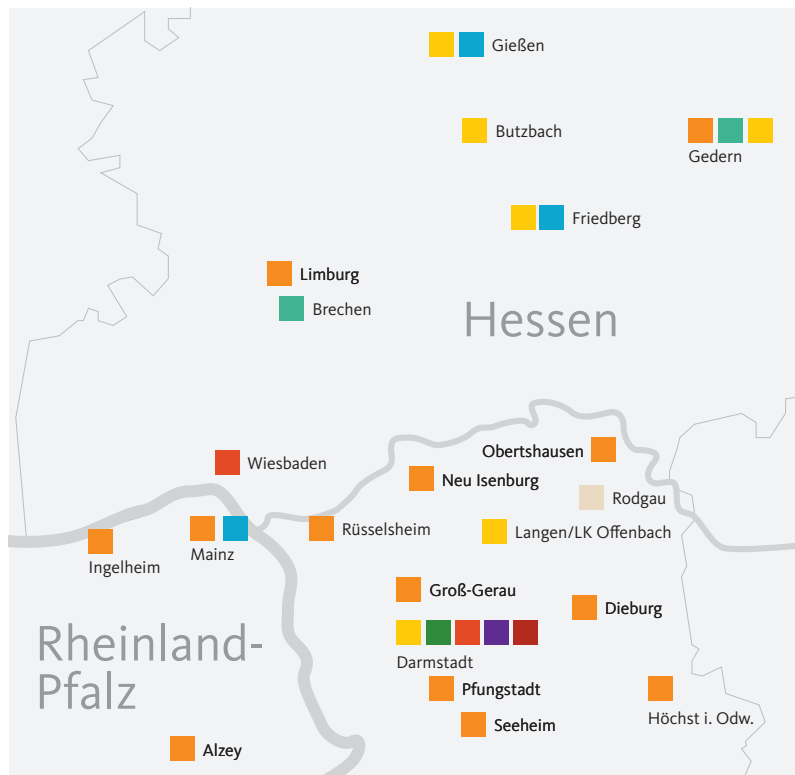


Beim Theaterstück »Café Traumzeit« der Tagespflege im Martinsstift spielen Tagesgäste und Mitarbeitende mit.



Unser Medienleitfaden für die Kinder- und Jugendhilfe ist fertig.

STANDORTE



Bildlegende:

- Wohnen und Pflegen im Alter
- Ambulante Pflege
- Hospiz
- Hilfen für Kinder und Jugendliche
- Hilfen für Menschen mit Behinderung
- Hilfen für Menschen in sozialen Notlagen
- Akademie für Pflege- und Sozialberufe
- INTRA Lab
- Zentrale

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



MISSION LEBEN IN STÄDTEN UND GEMEINDEN 2024

Alzey

- Altenpflegeheim Haus Michael
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service
- Altenpflegeheim Haus Tabea
 - Stationäre Pflege

Brechen

- Diakoniestation Brechen

Butzbach

- Kinder- und Jugendhilfzentrum Waldfrieden
 - Sozialpädagogische Familienhilfe
 - Tagesgruppe
 - Einzelfallhilfen
 - Wohngruppen
 - Inobhutnahme
 - Betreutes Wohnen
 - Ambulantes Sozialpäd. Clearing
 - Pferdegestützte Intervention
 - Verselbstständigungsgruppe

Darmstadt

- Jugendhilfe Südhessen
 - Wohngruppe
 - Betreutes Wohnen
- Aumühle – Hilfen für Menschen mit Behinderung
 - Besondere Wohnformen
 - + Ambulant Betreutes Wohnen
 - Tagesstruktur
 - Tagesförderstätte
 - Arbeit (WfbM – Werkstatt für Menschen mit Behinderung), 2 Standorte
 - Berufsbildungsbereich
- Akademie für Pflege- und Sozialberufe
- INTRA Lab
- Zentrale

Dieburg

- Seniorenzentrum Haus Priska
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service

Friedberg

- Kinder- und Jugendhilfzentrum Waldfrieden
 - Verselbstständigungsgruppe
- Karl-Wagner-Haus – Hilfen für Menschen in sozialen Notlagen
 - Notübernachtung
 - Wohnheim + dezentrales Wohnen
- W15
 - Ambulante Hilfen: Beratung, Tagesaufenthalt
 - Streetwork

Gedern

- Haus Vogelsberg
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service
- Pflegedienst Gedern
- Jugendhilfe Gedern
 - Inobhutnahme (auch mit begl. Elternteil)
 - Sozialpädagogische Familienhilfe
 - Ambulantes Sozialpäd. Clearing
 - Einzelfallhilfen

Gießen

- Jugendhilfe Gießen
 - Wohngruppe
 - Verselbstständigungsgruppe
- Oase – Hilfen für Frauen in sozialen Notlagen
 - Notübernachtung
 - Wohnheim
 - + dezent. stat. Wohnen
 - Beratung
 - Ambulante Hilfen

Groß-Gerau

- Altenpflegeheim An der Fasanerie
 - Tagespflege
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service

Höchst i. Odw.

- Haus Am See
 - Tagespflege
 - Stationäre Pflege

Ingelheim

- Altenzentrum Im Sohl
 - Tagespflege
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service

Langen/Landkreis Offenbach

- Jugendhilfe Südhessen
 - Betreutes Wohnen
 - Schulbegleitung
 - Sozialpädagogische Familienhilfe
 - Einzelfallhilfen

Limburg

- Theodor-Flidner-Haus
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service
- Wichernstift
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service
 - Essen auf Rädern

Mainz

- Martinsstift
 - Tagespflege
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service
- Heinrich-Egli-Haus – Hilfen für Menschen in sozialen Notlagen
 - Notübernachtung
 - Wohnheim
 - Ambulante Hilfen
 - Unterkunft Plus
- Psychosoziale Beratungsstelle und Tagesaufenthalt
 - Ambulante Hilfen: Beratung, Tagesaufenthalt
- Wendepunkt – Hilfen für Frauen in sozialen Notlagen
 - Notübernachtung
 - Wohnheim
 - Beratung
 - Ambulante Hilfen
 - Mutter-Kind-Gruppe

Neu-Isenburg

- Altenpflegeheim Am Erlenbach
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service
- Altenpflegeheim An den Platanen
 - Stationäre Pflege
- Haus An der Königsheide Wohngruppen für Menschen mit Demenz
 - Stationäre Pflege

Obertshausen

- Haus Jona
 - Tagespflege
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service

Pfungstadt

- Altenpflegeheim Pfungstadt
 - Stationäre Pflege

Rodgau

- Hospiz Am Wasserturm

Rüsselsheim

- Martin-Niemöller-Haus
 - Tagespflege
 - Stationäre Pflege
 - Wohnen mit Service

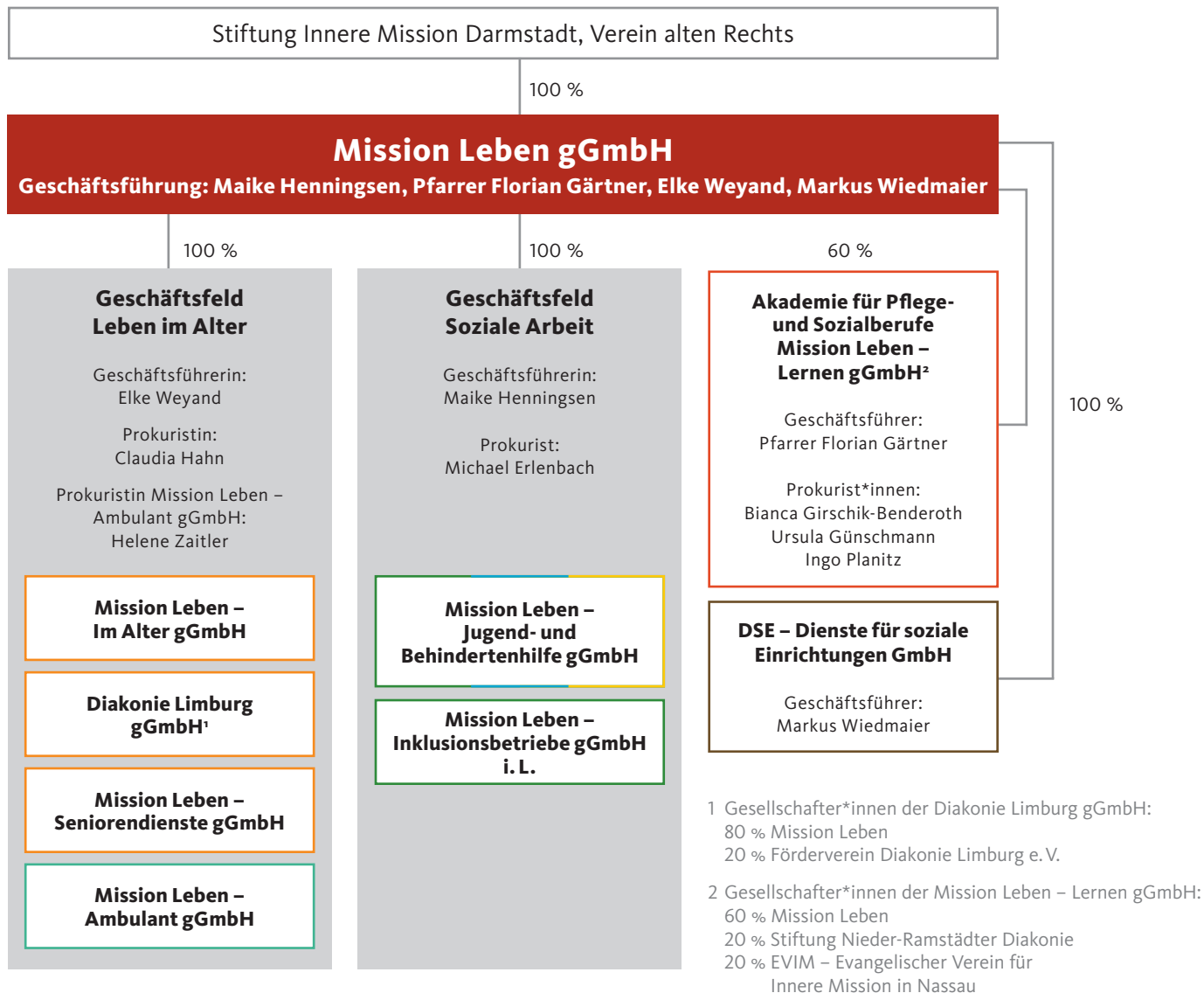
Seeheim

- Altenzentrum Seeheim
 - Stationäre Pflege

Wiesbaden

- Akademie für Pflege- und Sozialberufe

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR



STIFTUNG INNERE MISSION DARMSTADT UND IHRE ORGANE

Stiftungsrat

- Diakonie Hessen, Frankfurt:
Dr. Harald Clausen
- Dr. Ulrich von Creyitz, Dreieich
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Mainz:
Pröpstin Henriette Crüwell
- Ulrike Döring, Wiesbaden

- Dr. Rudolf Kriszeleit, Frankfurt a. M.
- Dr. Christa Larsen, Frankfurt a. M.
- Pia Palmu, Mainz
- Dr. Hubertus von Poser
(Vorsitzender), Frankfurt a. M.
- Oliver Quilling, Dietzenbach

Vorstand

- Maike Henningsen (Vorsitzende)
- Pfarrer Florian Gärtner
- Elke Weyand
- Markus Wiedmaier

Wirtschaftliche Lage 2023

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmensverbunds Mission Leben wird wesentlich durch die sozialpolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Sie betreffen insbesondere die Höhe der erzielbaren Umsatzerlöse als auch die Vergütung unserer Mitarbeitenden.

GESAMTLEISTUNG 2023

DER MISSION LEBEN (IN MIO. EUR)

DIE GESCHÄFTSFELDER DER MISSION LEBEN

LEBEN IM ALTER	86,9
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG	10,3
MENSCHEN IN SOZIALEN NOTLAGEN	5,8
KINDER UND JUGENDLICHE	10,2
AKADEMIE	5,8
SONSTIGE	2,2
SUMME GESAMTLEISTUNG	121,2

Hier erhalten Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten finanziellen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023. Den Konzernlagebericht mit einer ausführlichen Darstellung des Geschäftsverlaufs finden Sie auf unserer Website unter www.mission-leben.de/Konzernlagebericht und auch im Bundesanzeiger (www.unternehmensregister.de).

Gesamtleistung ist gestiegen

Die Gesamtleistung der Mission-Leben-Gruppe (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) ist 2023 leicht gestiegen und betrug 121,2 Mio. EUR nach 117,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Jahresfehlbetrag durch Personalmangel

Trotz der gestiegenen Gesamtleistung schließt Mission Leben das Geschäftsjahr 2023 erneut mit einem Jahresfehlbetrag ab. Er betrug 478,7 TEUR; im Vorjahr waren es 1.265 TEUR. Die Geschäftsführung hat Mitte 2023 ein Programm zur Stabilisierung des Unternehmens und Kostensenkung eingeleitet.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Unternehmensverbunds Mission Leben wird wesentlich vom Geschäftsfeld Leben im Alter beeinflusst. Ein Fokus liegt deshalb auf der Eindämmung der hohen Kosten durch Leasingpersonal in diesem Geschäftsfeld. In einigen Pflegeeinrichtungen werden darüber

KONZERN MISSION LEBEN – GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2023 BIS 31.12.2023 (IN TSD. EUR)

UMSATZERLÖSE	112.966,8
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	8.034,8
GESAMTLEISTUNG	121.001,6
ZINSEN UND ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN	167,6
SUMME ERTRÄGE	121.169,2
MATERIALAUFWAND	30.915,1
PERSONALAUFWAND	82.287,1
ABSCHREIBUNGEN	1.444,6
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	6.760,1
ZINSAUFWAND	107,7
STEUERN	133,3
SUMME AUFWENDUNGEN	121.647,9
JAHRESFEHLBETRAG	-478,7

hinaus vorübergehend freie Pflegeplätze nicht belegt, da das notwendige Personal fehlt. Die Maßnahmen beginnen seit Anfang 2024 spürbar Wirkung zu zeigen.

Parallel investieren wir in die Gewinnung, Ausbildung und Bindung von Personal. Insbesondere im Geschäftsfeld Leben im Alter haben wir wieder begonnen, Pflegekräfte und Azubis aus Nicht-EU-Ländern zu rekrutieren. Diese Maßnahmen greifen voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2024.

*Mission Leben ist eine gemeinnützige Organisation. Unser Unternehmenszweck besteht darin, bestmögliche Leistungen für Menschen in schwierigen Lebenslagen zu erbringen und so Besserung zu bewirken. Dazu unterhalten wir über 50 soziale Einrichtungen im Großraum Rhein-Main. Gewinnerzielung und Ausschüttung an Gesellschafter*innen sind ausdrücklich nicht Zweck der Mission Leben. Gewinne verwenden wir ausschließlich, um in unsere Einrichtungen zu investieren und unsere Angebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen auszubauen.*

Konzentration auf Mitarbeitengewinnung und Stabilisierung des Geschäftsfelds

Unsere Leistungen werden gebraucht und nachgefragt, in nahezu allen Einrichtungen war und ist unsere Auslastung gut. 2023 haben wir knapp 4.000 Menschen mit Pflegebedarf begleitet. Was uns bremst, ist der Arbeitskräfte- und v. a. der Fachkräftemangel.

Er verschärfte unsere durch die Preissteigerungen ohnehin schon angespannte wirtschaftliche Lage weiter. Wir haben deshalb 2023 ein umfangreiches Maßnahmenpaket gestartet, um das Geschäftsfeld wirtschaftlich zu stabilisieren. Unser großes Plus sind unsere engagierten, gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitenden.

Angespannte wirtschaftliche Lage

Unsere wirtschaftliche Lage blieb 2023 aus verschiedenen Gründen sehr angespannt. Außergewöhnlich viele und lange Erkrankungen des Pflegepersonals, die die Krankenkassen für ganz Deutschland bestätigen, erhöhten die Kosten durch Leasingpersonal. Die Situation verschärfte sich durch den Arbeitskräftemangel in der Branche und die Inflation. Wir suchen intensiv und kreativ nach Mitarbeitenden, auch im außereuropäischen Ausland. Die bittere Folge des Personalmangels: Wir konnten auch 2023 aus Personalmangel temporär nicht alle Pflegeplätze belegen. Das ist ein bundesweites und zunehmendes Problem. Das Thema ist bekannt, es bewegt sich aber zu wenig. Überbordende Bürokratie, veraltete und nicht angemessene Personalschlüssel u. a. – es gäbe viele Ansatzpunkte, das zu ändern.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Wirtschaftliche Sanierung angelaufen

Die Maßnahmen zur Stabilisierung und Sanierung des Geschäftsfelds starteten im zweiten Quartal 2023. Sie gehen tief – wir drehen nahezu an jeder Stellschraube und haben dafür auch externe Unterstützung gesucht. Wesentliche Ansatzpunkte sind die Eindämmung der Leasingkosten und die Neugestaltung der Arbeitsorganisation. Die Maßnahmen sind ein großer Kraftakt für unsere Einrichtungen und zeigen Wirkung – u. a. konnten wir die Leasingkosten bereits



Ostereierbemalen in der Tagespflege im Haus Am See, Höchst i. Odw.

deutlich senken. Das Engagement der Leitungskräfte und Mitarbeitenden ist groß, wir sind sehr dankbar dafür. Bis Ende 2024 wollen wir die Sanierung abschließen.

Pflegeeinrichtungen

Hohe Auslastung

Unsere Pflegeeinrichtungen sind gut belegt, die Nachfrage ist hoch. Leider haben wir auch 2023 oftmals freie Plätze temporär nicht belegt, wenn wir offene Personalstellen nicht besetzen konnten. In einigen Fällen haben wir Mitarbeitende und Bewohner*innen aus Pflegeheimen übernommen, die Pflegeplätze abgebaut hatten oder sogar schließen mussten.

148 Pflegeazubis

Unsere ersten generalistisch ausgebildeten Pflegefachkräfte haben 2023 ihren Abschluss gemacht. Die Generalistik betrachten wir als den richtigen Weg, um urteilsfähige, sozial kompetente und fachlich starke Pflegefachkräfte zu entwickeln, die unsere Gesellschaft dringend braucht. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 221 Menschen für die Pflege ausgebildet; 148 davon waren „unsere“ Azubis. Für sie haben wir 2023 wieder den Azubitag veranstaltet, ein Höhepunkt im Jahr.

AzUnit gestartet

2023 startete erstmals die AzUnit im Haus Jona in Obertshausen. Generalistische Azubis des zweiten und dritten Lehrjahres leiteten dabei über mehrere Wochen einen Wohnbereich. Unterstützung gab es durch die Praxisanleiterin bzw. erfahrene Fachkräfte. Ziel der AzUnit ist, dass sich die angehenden Fachkräfte noch besser auf den späteren Sprung in die Praxis und das eigenständige Arbeiten vorbereiten und ihre Fachlichkeit testen können. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen wurde im Frühjahr 2024 die AzUnit wieder eingerichtet. Auch in unserer Einrichtung Haus An der Fasanerie in Groß-Gerau hat sich ein ähnliches Konzept für Auszubildende bewährt.

Hessens beliebteste Pflegeprofis

Beim bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands beliebteste Pflegeprofis“ holte unser Team aus dem Haus An den Platanen den Landessieg Hessen. Dieser Erfolg war wohlverdient und tat gut. Bundesweit kam das Neu-Isenburger Team auf Platz 9. Der Wettbewerb wurde vom Verband der Privaten Krankenversicherung ausgeschrieben; insgesamt gab es 2.700 Bewerbungen.

Tag der Pflege 2023 genutzt

Am internationalen Tag der Pflege 2023 machten unsere Einrichtungen mit vielfältigen Aktionen auf die zunehmend schwierige Lage aufmerksam. Mit Diskussionen mit Vertreter*innen politischer Institutionen, Demonstrationsmärschen u. a. erhöhten sie den Druck auf politischer Ebene und forderten die Verbesserung der Rahmenbedingungen. Wir setzen dieses Engagement fort und bringen uns nach wie vor aktiv in entsprechenden Gremien, beispielsweise der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Altenhilfe und Pflege der Diakonie Hessen, ein.



Azubiprojekt im Altenpflegeheim An der Fasanerie: Azubis leiten einen Wohnbereich.

Pilotprojekt Dienstkleidung

In zwei Einrichtungen haben wir 2023 testweise Dienstkleidung für Pflege- und Hauswirtschaftskräfte eingeführt. Die Erfahrungen sind gut. Nach den kommenden Pflegesatzverhandlungen sollen deshalb sukzessive alle Einrichtungen Dienstkleidung erhalten.

Lebensqualität erhöht

Auch 2023 haben unsere Mitarbeitenden an unzähligen Stellen dazu beigetragen, die Lebensqualität der betreuten Senior*innen zu erhöhen. Neben der sorgfältigen und kompetenten Pflege punkten unsere Einrichtungen auch mit einer guten sozialen Betreuung: Die Mitarbeitenden aller Teams brachten sie sich sehr aktiv und eigeninitiativ ein, ob das nun besondere Thementage oder jahreszeitliche Feste waren, Back- und Kreativevents, spezielle Sport- oder Wellnessangebote oder der Besuch der humanoiden Roboterfrau „Pepper“. Auch unsere neuen, wunderbaren, gespendeten CareTables brauchen den Menschen, damit ihre Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden können: zum Erklären und Vertrautmachen, zum Aufgreifen von Themen und zum Darüberreden.

Unsere Küchenteams sorgten in allen stationären Pflegeheimen mit verschiedenen Mottowochen, wie z. B. Oktoberfest, Spargel, Erdbeeren, regionalen Wochen und einer Grill-Woche, für kulinarische Abwechslung. Etwas Besonderes war die „Marmeladenaktion 2023“: Damit Bewohner*innen einmal wieder Marmelade kochen konnten, stellten sie dem Sozialdienst alles Nötige bereit – Zutaten, Gläser, Rezepte etc.

Tagespflege

Wieder steigende Nachfrage

In den Tagespflegeeinrichtungen steigt die Nachfrage. Ein besonderes Projekt ist 2023 in der Tagespflege des Mainzer Martinsstifts angelaufen: das inklusive Theaterstück „Café Traumzeit“, das biografische Erlebnisse der Tagesgäste aufgreift. Es wurde gemeinsam mit den Tagesgästen erarbeitet und geprobt. Wir haben dafür beim Helmut-Simon-Preis den zweiten Platz gewonnen. Premiere des Theaterstücks war im Mai 2024.

Wohnen mit Service

Angebot entspricht den Wünschen

Unsere Wohnungen mit Service sind dauerhaft belegt, die Wartelisten sind lang. Die Kombination aus selbstständigem Wohnen mit gesicherter Versorgung trifft die Wünsche und Bedürfnisse vieler Senior*innen.

Ambulante Pflege

Diakoniestation Brechen integriert

Die Nachfrage bei unseren ambulanten Pflegediensten ist gut. Auch in diesem Bereich macht uns der Mangel an Pflegekräften zu schaffen.

DAS HABEN WIR VOR:

Wirtschaftliche Situation stabilisieren

2024 liegt der Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf der konsequenten Sanierung des Geschäftsfelds. Dabei stehen v. a. die Kosten für Leasingpersonal im Vordergrund, die wir noch weiter reduzieren wollen.

Menschen ausbilden und schulen

Wir bilden auch weiterhin mit hohem Engagement aus. Unser Jahresziel sind 96 neue Azubis im Pflegebereich, davon 60 für die Fachkraftausbildung. Ein außergewöhnliches Ausbildungsprojekt ist die generalistische Ausbildung einer jungen Frau aus Usbekistan, die auf den Rollstuhl angewiesen ist. Eine besondere Herausforderung, weil immer wieder behördliche Hürden gemeistert werden müssen. Zugleich bereichernd, weil es absolut möglich ist, Mut macht und den Horizont erweitert. Wir und unsere Azubi Umida A., die im Herbst ins zweite Lehrjahr kommt, sind dankbar für diese Erfahrung. Daneben sensibilisieren wir

Einrichtungsleitungen verstärkt für multinationale Teams bzw. unterstützen sie bei der Integration von neuen Mitarbeitenden aus dem Nicht-EU-Ausland.

Telematik-Infrastruktur aufbauen

Aufgrund der ungeklärten Refinanzierung hatten wir unser Telematik-Projekt vorübergehend gestoppt. Nachdem sich Pflegeverbände und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) im Frühjahr des laufenden Jahres geeinigt haben, werden wir dieses wichtige Projekt 2024 zügig wieder aufnehmen.



1 AVR.HN: Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen-Nassau

Als Team zusammengewachsen

2023 haben wir 95 Menschen in der letzten Lebensphase begleitet. Diese Aufgabe braucht ein gutes, stabiles Team.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Gestärktes + verstärktes Team

Alle Stellen unseres multiprofessionellen Teams sind besetzt. Um es weiterzuentwickeln, haben wir 2023 erstmals einen Teamtag veranstaltet. Ein besonderes Erlebnis war auch der Gründonnerstag, den wir in einer großen Gruppe begangen haben – mit Hospizgästen und Zugehörigen, externen Partner*innen und Kolleg*innen aus der Mission Leben.

Veranstaltungsreihe „Mittwochs im Hospiz“

2023 haben wir die monatliche und öffentliche Veranstaltungsreihe „Mittwochs im Hospiz“ gestartet, die verschiedene Themen behandelt, u. a. Seelsorge oder Essen im Hospiz. Das traf einen Nerv: Das Interesse war so hoch, dass mitunter Interessent*innen keinen Platz mehr bekamen.

Kurs für neue Hospizhelfer*innen veranstaltet

Unser erster Kurs für ehrenamtliche Hospizhelfer*innen stieß auf hohes Interesse. Wir haben 14 Ehrenamtliche gewinnen können, die eine wesentliche Säule der Einrichtung sind.

Besondere Momente ermöglicht

Wir tun viel, um unseren Hospizgästen erfüllte Tage zu ermöglichen. Beispiele aus dem Jahr 2023: Fastnachtsfeier mit Büttenrede und dem Prinzenpaar samt Gefolge – alle prächtig gewandet –, ein Konzert mit zwei Musikerinnen des Badischen Staatstheaters und die Vernissage der Wanderausstellung „Leben im Tod – Tod im Leben“.

Hospiz Stiftung

Das Hospiz Am Wasserturm wurde von der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau initiiert, finanziert und gebaut.

Die Stiftung unterstützt mit großem ehrenamtlichen Engagement und guten Ideen auch den laufenden Betrieb, für den Spenden eingenommen werden müssen. Die Krankenkassen finanzieren nur 95 Prozent der Hospizkosten.

Wenn Sie für das Hospiz spenden möchten:
Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE49 5065 2124 0001 1329 76



Unsere frisch geschulten neuen Hospizhelfer*innen!

Trauerkultur weiterentwickelt

Wir haben bei uns einen Ort eingerichtet, wo Zugehörige unserer Hospizgäste Seiten in einem Gedenkbuch gestalten können und auch Literatur finden.

Zeit- und Sachspenden

Wir sind allen dankbar, die uns auf so vielfältige Weise unterstützen. Mit hohem Engagement wirbt die Hospiz Stiftung Rotary Rodgau Spenden ein, um den Betrieb des Hospizes sicherzustellen. Unter anderem erbrachte 2023 das Benefizkonzert der „Grooving Doctors Challenge“ und der Band „Hard2Remember“ rund 8.000 Euro. Die Firma Rhenus spendete Bücher für Kinder und Jugendliche zum Thema Trauer sowie einen urgemütlichen Hängestuhl. Eine Anwohnerin sammelte beim Hofflohmarkt Spenden für uns. Mitglieder des Rotaract Clubs Frankfurt am Main veranstalteten einen stimmungsvollen Adventssonntag bei uns.

DAS HABEN WIR VOR:

Teamtage, Kurs + Themenabende weiterführen

Auch 2024 werden wir einen Teamtag veranstalten sowie den bewährten Kurs für Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Die Veranstaltungsreihe „Mittwochs im Hospiz“ führen wir 2024 aufgrund des großen Interesses fort.

Trauer-Lokal-Treffen anbieten

Für Menschen, die in der Mitte des Lebens ihre*n Partner*in verloren haben, haben wir das „Trauer-Lokal-Treffen“ konzipiert. Es handelt sich um ein offenes Angebot.

Tagesförderstätte Aumühle eröffnet

In der Aumühle in Wixhausen begleiten wir Erwachsene mit geistiger Behinderung; unsere Leistungen umfassen Wohnen und Arbeit. 2023 unterstützten wir 165 Menschen in unterschiedlichen Wohnformen. In der Werkstatt waren 195 Menschen tätig, die neue Tagesförderstätte hatte 8 Klient*innen.

2023 hat sich der wirtschaftliche Druck massiv erhöht. Das hängt – wie überall – mit dem Fachkräftemangel und gestiegenen Kosten zusammen, aber auch mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG).



In der Tagesförderstätte betreuen wir Menschen mit schwerster Behinderung.

HILFEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN ZAHLEN 2023

195

BESCHÄFTIGTE
DER AUMÜHLE – ARBEIT, DAVON:

156

Werkstatt

9

BiB¹-Plätze

11

externe
Arbeitsplätze

19

in der
Berufsbildung

8

KLIENT*INNEN
DER TAGESFÖRDERSTÄTTE

165

KLIENT*INNEN
DER AUMÜHLE – WOHNEN, DAVON:

95

in besonderen
Wohnformen

43

in der Tages-
struktur²

70

im Ambulant
Betreuten Wohnen

¹ berufsintegrierte Beschäftigung

² Angebote für Bewohner*innen, die nicht mehr in der Werkstatt beschäftigt sind

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Umsetzung des BTHG fortgeführt

Seit 1. Juli 2023 setzen wir die nächste Stufe des BTHG um. Wir begrüßen das Ziel der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung ausdrücklich. In der Praxis ist die Umsetzung jedoch dauerhaft mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden; diese Zeit fehlt uns für unsere „eigentliche“ Aufgabe mit den Klient*innen. Weiterhin erschweren die komplexen Regelungen die wirtschaftliche Steuerung unserer Arbeit.

Personelle Wechsel

Um den Jahreswechsel 2023/24 sind mehrere langjährige Leitungskräfte – darunter Geschäftsfeldleiterin Marion Ploner, die viele Jahre in und für die Aumühle tätig war – in den Ruhestand getreten. Die Leitung der Aumühle bleibt, wie bislang, auf mehrere Schultern verteilt: der Einrichtungsleitung für den Bereich Wohnen und der für den Bereich Arbeit. Die Suche nach einer neuen Geschäftsbereichsleitung läuft.

Digitale Infotafeln

Um unseren Klient*innen Informationen einfacher zugänglich zu machen, haben wir 2023 alle Bereiche mit digitalen schwarzen Brettern ausgestattet. Über einen Touchscreen lassen sich Speiseplan, AGs u. a. aufrufen.

Aumühle – Wohnen

3 externe Wohnungen angemietet

Das Ambulant Betreute Wohnen bleibt sehr gefragt. In Dreieichenhain haben wir 2023 drei Wohnungen in einem Neubau für sechs Klient*innen angemietet. Sie leben dort selbstständig und werden von uns ambulant betreut.

Fachkräftemangel bremst uns aus

Der Fachkräftemangel erhöht den wirtschaftlichen Druck. Wir erhalten viele Anfragen von Interessierten, können aber z. T. keine neuen Klient*innen aufnehmen, weil uns das nötige Personal fehlt.

Aumühle – Arbeit

Werkstatt läuft stabil

Alle Werkstattbereiche waren 2023 ausgelastet, die Zahl der Beschäftigten hat sich leicht erhöht. Die Personalsituation ist angespannt. Zwei durch Verrentung frei gewordene Leitungsstellen sind wieder besetzt, eine neue Werkstattleitung sowie weitere Fachkräfte in verschiedenen Abteilungen werden gesucht.

Berufsbildung ausgelagert

In unserer Berufsbildung, die Klient*innen auf eine berufliche Tätigkeit vorbereitet, sind alle 19 Plätze belegt. Die Berufsschule findet seit August 2023 in der Peter-Behrens-Schule in Darmstadt statt. Die Auslagerung war uns wichtig, um für unsere Klient*innen ein ganz „normales“ Lernumfeld zu schaffen. Das kommt bei ihnen sehr gut an. Der Weg in die Schule wird gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Tagesförderstätte eröffnet

Im Mai 2023 eröffneten wir plangemäß die Tagesförderstätte. Hier unterstützen wir Menschen mit schwerster, mehrfacher Behinderung. Die Aufnahme neuer Klient*innen erfolgt nach und nach, die Nachfrage ist sehr hoch. Da die vom Landeswohlfahrtsverband zugewiesenen Menschen einen überaus hohen Betreuungsaufwand haben und es schwer ist, geeignetes Personal zu finden, sind bislang erst 8 der 24 Plätze besetzt. Die Baukosten beliefen sich auf rund 2,5 Mio. Euro, dazu kamen 71,6 Tsd. Euro für die Ausstattung. Wir haben Zuschüsse der Aktion Mensch in Höhe von 150 Tsd. Euro erhalten; außerdem erhielten wir viele Spenden für die Ausstattung. 2024 haben wir die Tagesförderstätte mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, die etwa 40.000 kWh pro Jahr erzeugen wird.

Blumenbasar 2023

Auch 2023 war der Blumenbasar der Gärtnerei ein Magnet: Da am gleichen Tag die Tagesförderstätte und der nahe gelegene Teilabschnitt des Radschnellwegs eingeweiht wurden, konnten wir uns über rund 5.000 Besucher*innen freuen.



Beim Blumenbasar stellte die Tagesförderstätte tiergestützte Pädagogik vor.

Cafés geschlossen

Mit Bedauern haben wir die Cafés Begegnung (Aumühle) und Sammeltasse (Erzhausen) Ende 2023 geschlossen. Ersteres wurde über zehn Jahre ehrenamtlich betrieben, insbesondere durch zwei Leitungskräfte, die jetzt im Ruhestand sind. Das Café Sammeltasse wurde 2019 als Inklusionsbetrieb eröffnet. Die Auflagen sind sehr hoch, sodass es uns trotz der Zuschüsse nicht gelungen ist, es rentabel zu betreiben. Die Mitarbeitenden mit Behinderung haben einen Arbeitsplatz in der Aumühle erhalten, und das Café wird von einer Nachfolgerin weiterbetrieben.

DAS HABEN WIR VOR:

Inklusive Wohngruppe gründen

In Darmstadt planen wir eine inklusive Wohngemeinschaft von jungen Menschen mit Behinderung und engagierten Studierenden mit Unterstützung des Darmstädter Vereins Gleich x Anders e. V. und dem bundesweiten Verein WOHN:SINN – Bündnis für inklusives Wohnen e. V.

Controlling neu ausrichten

Die Umsetzung des BTHG erfordert eine neue Systematik zur Steuerung der Fachleistungsstunden. Wir bauen aktuell die dafür erforderlichen Controllinginstrumente auf, entwickeln Steuerungselemente und überarbeiten die Dokumentation. Das ist aufwendig, aber für ein wirtschaftliches Arbeiten erforderlich.

Lieferkettengesetz umsetzen

Wir sind in Überprüfung unserer Lieferketten entsprechend der Gesetzesvorgaben. Das ist mit einigem Aufwand verbunden, da die Aumühle bei ca. 300 Lieferunternehmen Materialien einkauft.

Wir stärken Kinder und Jugendliche

Seit über 60 Jahren haben wir im Wetteraukreis verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt, seit fast zehn Jahren sind wir auch in Südhessen rund um Darmstadt und Offenbach aktiv.

Der Bedarf an Kinder- und Jugendhilfe wächst weiter, uns erreichen sehr viele Anfragen von den Jugendämtern. Im vergangenen Jahr haben wir rund 300 Kinder und Jugendliche und knapp 200 Familien begleitet.

Die Ursachen sind vielfältig. Seit der Pandemie treten vermehrt psychische Erkrankungen bei jungen Menschen auf. Weitere Faktoren sind steigende Verunsicherung durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, finanzielle Belastungen in den Familien, Ängste und posttraumatische Belastungen aus der individuellen Biografie (Fluchtgeschichte u. a.).

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Neue Leitungsstruktur

Wir haben 2023 die bislang regional strukturierte Leitung aufgelöst, sodass Martina Schneider jetzt alle Einrichtungen und Angebote unserer Jugendhilfe leitet. Die beiden Teams wachsen seitdem zusammen, Synergien entstehen. Die unterschiedlichen Kompetenzen ergänzen sich sehr gut; das Führungsteam arbeitet mit Energie und Motivation zusammen. Auch 2023 zeigte sich die Stärke des Führungsteams, individuelle Lösungen für jene Fälle zu finden, wo standardisierte Angebote nicht optimal passen.

Medienleitfaden erstellt

Unser Medienleitfaden, der die Mitarbeitenden dabei unterstützt, den jungen Menschen einen gesunden Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln, wurde 2023 fertiggestellt und wird nun im Alltag umgesetzt. Er kam zum richtigen Zeitpunkt: Unter anderem in sozialen Medien wie TikTok kursieren hoch problematische Inhalte, die auf junge Menschen zugeschnitten sind. Um Medienkompetenz zu entwickeln, sind Kinder und Jugendliche auf kompetente Begleitung angewiesen. Die Erstellung des Medienleitfadens, für die wir

HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN ZAHLEN 2023	
192	FAMILIEN IN DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN FAMILIENHILFE
3	FAMILIEN IM AMBULANTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN CLEARING
24	JUGENDLICHE IM BETREUTEN WOHNEN
23	KINDER IN DER TAGESGRUPPE
14	JUGENDLICHE IN VERSELBSTSTÄNDIGUNGSGRUPPEN
108	KINDER UND JUGENDLICHE IN DER INOBHUTNAHME
6	DAVON MIT BEGLEITENDEM ELTERNTEIL
70	STATIONÄR BETREUTE KINDER UND JUGENDLICHE/HEIMERZIEHUNG
54	KINDER MIT SCHULBEGLEITUNG

uns mit filmreflex aus Gießen Profis an die Seite geholt haben, wurde u. a. vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Dadurch konnte für andere Einrichtungen, die sich ebenfalls mit dem Thema auseinandersetzen wollen, eine Handreichung entstehen.



Beim Sommerfest im Waldfrieden haben wir unsere Hausberg-Arena eingeweiht.

Wetteraukreis + Gießen

Inobhutnahme hoch ausgelastet

2023 haben sich die Anfragen der Jugendämter nochmals erhöht. Wir bieten 16 Plätze in Butzbach und Gedern für einen vorübergehenden Aufenthalt bei uns an, davon zwei mit begleitendem Elternteil. Hier weist uns das Jugendamt oft sehr junge Mütter zu, manche sind noch minderjährig. 2023 haben wir 108 Kinder in Obhut genommen, davon sechs mit Elternteil.

Hausberg-Arena eingeweiht

Bei unserem Sommerfest 2023 haben wir unsere „Hausberg-Arena“ eingeweiht: Ein befestigter Sportplatz, auf dem Kinder und Jugendliche kicken und Basketball spielen können etc. Die Einrichtung ist offen für Vereine o. Ä., die diesen Platz nach Absprache nutzen möchten. Viele Engagierte – Privatpersonen wie lokale Unternehmen – haben die Entstehung der Hausberg-Arena durch Spenden unterstützt, darunter war auch eine große Testamentspende. Das Projekt ist ein Idealbeispiel für Partizipation: Die Idee zur Hausberg-Arena stammte von den Kindern, die wir auch beim Spendensammeln miteingebunden hatten. Sie erfuhren so ganz praktisch, dass es etwas bringt, über die eigenen Wünsche zu sprechen und sich dafür zu engagieren. 2024 werden wir noch Sitzbänke aufstellen.

Neubau für Tagesgruppe entsteht

Unsere Tagesgruppe in Butzbach umfasst 18 Plätze, 23 Kinder haben sie im letzten Jahr besucht. 2023 haben die Bauarbeiten für den Neubau auf unserem Gelände begonnen; wir rechnen mit der Fertigstellung im Herbst 2024. Das bisherige Gebäude wird abgerissen. Die Tagesgruppe ist inklusiv angelegt, das neue Gebäude wird barrierearm sein.

Ambulante Hilfe in Bad Vilbel

In Bad Vilbel haben wir ein zusätzliches Büro eingerichtet, von dem aus wir ambulante Hilfen wie die Sozialpädagogische Familienhilfe und Einzelfallhilfen anbieten.

Neuer Standort in Gießen

Seit Mai 2024 haben wir einen neuen Standort der Jugendhilfe: Gemeinsam mit dem Jugendamt Gießen bauen wir aktuell eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete sowie eine Verselbstständigungsgruppe für etwas ältere Jugendliche bzw. Heranwachsende auf. Wir sind gespannt, welche Perspektiven sich dadurch noch in Gießen ergeben.

Kreis Offenbach + Darmstadt

Schulbegleitung stabilisiert

2023 haben wir das Betreuungsteam der Schulbegleitung verkleinert und die Professionalität der Mitarbeitenden gefördert. Seitdem verändert sich die Haltung der Mitarbeitenden, das Team hat sich gefestigt und arbeitet sehr gut zusammen. Dazu tragen eine neue Team- und auch Bereichsleitung spürbar bei.

Die Wohngruppe in Darmstadt mit jungen Geflüchteten läuft weiterhin stabil und es ist ermutigend, junge Menschen beim Ankommen in Deutschland zu begleiten.

DAS HABEN WIR VOR:

Konzepte zu Partizipation, Beschwerden und zum Gewaltschutz

Die gesetzlich geforderten Partizipations- und Beschwerdekonzpte haben wir Anfang 2024 fertiggestellt. Im laufenden Jahr aktualisieren wir noch unser Schutzkonzept. Noch wichtiger ist allerdings, dass die Konzepte auch von den Mitarbeitenden gelebt werden. Denn Kinder und Jugendliche sollen sich bei uns frei entfalten können und vor sexualisierter und körperlicher Gewalt geschützt sein.

Viele Ideen

Die Ideen gehen uns nicht aus und dank stabiler Personendecke werden wir auch in diesem Jahr über neue Angebote nachdenken, um dazu beizutragen, schwierige Lebenssituationen von jungen Menschen zu entspannen und Lebensläufe positiv zu beeinflussen.

Mehr Klient*innen mit starken psychischen und psychiatrischen Erkrankungen

2023 haben wir fast 3.700 Menschen betreut und beraten. Auffallend ist die Zunahme von Klient*innen mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten.

HILFEN FÜR MENSCHEN IN SOZIALEN NOTLAGEN IN ZAHLEN 2023

3.041

AMBULANT BETREUTE MENSCHEN
(Straßensozialarbeit, Tagesaufenthalt und Fachberatungsstellen)

304

MENSCHEN IN NOTÜBERNACHTUNGEN

176

MENSCHEN IM BETREUTEN WOHNEN

155

davon im Bereich SGB IX
(Eingliederungshilfe/qualifizierte Assistenz)

168

MENSCHEN IM
WOHNHEIM

+3 KINDER

27

davon in dezentralen
stationären Wohnungen



Die Werkstattgruppe des Karl-Wagner-Hauses baute 15 große Insektenhotels für unsere Altenpflegeeinrichtungen.

Ebenfalls stark gestiegen ist der Hilfebedarf von Frauen in sozialen Notlagen; immer mehr Frauen sind offen obdachlos. Dieser Trend besteht bundesweit bei allen Altersgruppen.

Bis vor wenigen Jahren war Wohnungslosigkeit oft der Endpunkt einer langen Kette von Ereignissen und Entwicklungen. Heute beobachten wir, dass Wohnungsverlust immer schneller zum Einstieg in eine Abwärtsspirale der sozialen Isolation und Ausgrenzung führt. Fast 3.700 Menschen haben wir im Berichtsjahr betreut. Darunter fallen zunehmend Menschen mit massiven psychischen Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten, die sich aufgrund negativer Erfahrungen oder aus Furcht, stigmatisiert zu werden, einer Therapie verweigern. Diese Entwicklung beobachten wir bei allen Altersgruppen, bei Männern wie bei Frauen. Sie stellt auch unsere Teams vor Probleme, die bestehende Versorgungslücken an den Schnittstellen zu anderen Hilfen auffangen müssen, ohne dafür entsprechend personell und strukturell adäquat ausgestattet zu sein.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Gewaltschutzkonzepte erarbeitet

Aufgrund der zunehmenden Herausforderungen durch die komplexen Problemlagen unserer Klient*innen haben wir in Zusammenarbeit und auf Anregung der Berufsgenossenschaft Konzepte zum Gewaltschutz und für den Notfall entwickelt. Dies schützt unsere Mitarbeitenden und bietet Hilfestellung im Umgang mit herausforderndem Verhalten. Deeskalation steht hierbei im Vordergrund. Entsprechende Schulungen sind in Planung.

Wirtschaftliche Situation stabil

Unsere Einrichtungen entwickelten sich 2023 wirtschaftlich stabil. Zum Teil müssen wir allerdings leider mehrere Monate in Vorleistung treten, weil Bewilligungen und Kostenzusagen verspätet ausgestellt werden. Mit der Stadt Mainz konnten neue Vergütungen für unsere Notübernachtungen vereinbart werden.



2023 hat das Heinrich-Egli-Haus erstmals ein Abschiedscafé zum Gedenken an verstorbene Klienten veranstaltet.

Teams sind vollständig

Unsere Teams sind vollständig, freie Stellen können trotz rückläufiger Anzahl von Bewerbungen in der Regel relativ nahtlos besetzt werden. Das liegt mit Sicherheit auch daran, dass das Arbeitsfeld interessant ist und eine große Bandbreite an Themen abdeckt.

Mainz

Mehr qualifizierte Assistenz

Der Bedarf an qualifizierter Assistenz bleibt hoch. In Mainz begleiten wir über 70 seelisch erkrankte Menschen, damit es ihnen gelingt, ihr Leben selbstständig zu gestalten.

Wir tragen dazu bei, sie in ihrem sozialen Umfeld und in der Alltagsbewältigung zu stabilisieren. Alle leben in eigenem Wohnraum oder in ihren Familien, einige sind erwerbstätig. Unsere Beratungsstelle ist Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV), Mainz. Eine Ausweitung des Angebots in den Landkreis Mainz-Bingen ist in Überlegung.

Tagesaufenthalt stabilisieren

Der Tagesaufenthalt in der Wallstraße ist eine wichtige Anlaufstelle für wohnungslose Menschen. Er wird bislang nicht regelhaft finanziert. Leistungen wie ein kostenloses Frühstück sowie die Möglichkeit zum Duschen und Wäschewaschen sind nur durch Spenden und ehrenamtliches Engagement möglich. Das ändert sich möglicherweise: Wir verhandeln derzeit mit der Stadt Mainz über Zuschüsse, um dieses Angebot dauerhaft und verlässlich anbieten zu können.

Projekt „(Ver)trau Dich“ läuft

Eine Gruppe Bewohner des Heinrich-Egli-Hauses entwickelt durch das Projekt „(Ver)trau Dich“ mehr Alltagskompetenzen. Eine Spende von „Mainz 05 hilft“, dem Förderverein des 1. FSV Mainz 05, ermöglichte uns auch 2023 eine Reihe von freizeitorientierten „Trainingseinheiten“ wie Minigolf oder gemeinsames Grillen, bei denen u. a. auch Internetrecherche, Telefonate und Organisation geübt werden konnten. Das Projekt dauert an.

Friedberg

Online-Beratung wenig gefragt

Seit Mitte 2023 bietet unser W15 im ländlich geprägten Wetteraukreis eine Online-Beratung an. Das wird noch wenig genutzt; Menschen ziehen (bislang) ein persönliches Gespräch vor.

Gießen

Fünf Plätze mehr

Die Oase, eine Einrichtung nur für Frauen, ist seit einem Jahr voll belegt; freiwerdende Plätze in Wohnheim und Notübernachtung können nahtlos wiederbelegt werden. Mit dem Landeswohlfahrtsverband haben wir 2023 vereinbart, die Platzzahl im Wohnheim von 11 auf 16 zu erhöhen. Deshalb suchen wir derzeit passende Wohnungen.

DAS HABEN WIR VOR:

Friedberg

Dezentralisierung mit Angebot für Frauen

Im Karl-Wagner-Haus verfolgen wir die Strategie der Dezentralisierung der Wohnheimplätze weiter und suchen intensiv nach geeigneten Wohnungen. In diesem Zusammenhang soll auch eine Wohngruppe ausschließlich für Frauen installiert werden, um dem hier steigenden Bedarf Rechnung zu tragen.

Mainz

„Unterkunft Plus“ kommt

Für zunächst acht bis zehn wohnungslose Menschen mit massiven, teilweise nicht diagnostizierten psychischen Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten planen wir die „Unterkunft Plus“. Die Verhandlungen mit der Stadt Mainz sind weit fortgeschritten; wir wollen noch 2024 starten. Das Angebot wird konzeptionell an das Heinrich-Egli-Haus angedockt und in einer von der Stadt zur Verfügung gestellten Immobilie in der Nähe umgesetzt.

Housing First

Als Ergänzung zum bestehenden Hilfesystem und als Einstieg in betreutes Einzelwohnen entwickeln wir derzeit ein Housing-First-Konzept. Das Land Rheinland-Pfalz wird im Frühjahr das Modellprojekt landesweit ausschreiben. Wir hoffen, mit unserer Konzeption ausgewählt zu werden.

Wir passen Ausbildung an unterschiedliche Lebensentwürfe an

Ausbildungsangebote müssen nicht nur fachlich am aktuellen Wissensstand ausgerichtet sein, sondern auch mit gegenwärtigen Lebensentwürfen Schritt halten. Deshalb haben wir auch 2023 neben unseren klassischen Vollzeitmodellen verschiedene Ausbildungen an bestimmte Zielgruppen angepasst. Insgesamt haben wir über 1.700 Menschen aus- und weitergebildet.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Erfolgreiche Zertifizierung

2023 haben wir von der DQS¹ erneut das Zertifikat als zugelassene Bildungsträgerin AZAV² erhalten. Damit können unsere Bildungsangebote von Arbeitsagentur und Jobcenter weiterhin gefördert werden.

Bereich Pflege

74 neue Pflegefachkräfte

Die erste Generation generalistischer Pflegefachkräfte hat 2023 ihren Abschluss gemacht: Wir haben 74 heiß begehrte Fachkräfte ins Berufsleben entlassen. Diese neue Ausbildung war für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Generalistik-Azubis an den unterschiedlichen Praxiseinsätzen wachsen.

Teilzeitausbildung angeboten

Das Interesse an der Ausbildung zur Altenpflegehilfe ist gestiegen. Wir kooperieren in Wiesbaden mit einer Schule, bei der unsere Azubis den Hauptschulabschluss nachholen können. Mit viel Energie passen wir unsere Ausbildungen an verschiedene Zielgruppen an. Ein Beispiel: die Teilzeit-Ausbildung zur Altenpflegehilfe, die wir seit 2023 in Wiesbaden anbieten. Wer bereits längere Praxiserfahrung hat, kann sie sogar um die Hälfte verkürzen.

Sprachförderung ist erfolgreich

Unsere seit 2017 angebotene Förderung zum leichteren Lernen der Fachsprache wurde 2023 stark nachgefragt; wir beschäftigen inzwischen sieben Sprachlehrkräfte.

AUS- UND WEITERBILDUNG IN ZAHLEN 2023

745

AUSZUBILDENDE/STUDIERENDE,
DAVON:

424

generalistische
Pflege¹

208

Altenpflegehilfe¹

113

HEP¹

89

TEILNEHMENDE AN
WEITERBILDUNGEN NACH WPO¹

117

QUALIFIZIERTE BETREUUNGSKRÄFTE²

805

TEILNEHMENDE AN
SEMINARTAGEN

¹ staatlich anerkannt

² anerkannte Qualifizierung mit Abschluss

Mobile Akademie in Bad Schwalbach

Erstmals bildeten 2023 unsere Lehrkräfte an der neuen mobilen Akademie in Bad Schwalbach Altenpflegehelfer*innen aus. Damit ermöglichen wir Menschen eine Ausbildung, die aufgrund der schlechten ÖPNV-Anbindung nur schwer zum Schulstandort Wiesbaden kommen. Leider konnten wir nicht alle Interessent*innen berücksichtigen, weil eine Nachbelegung behördlich nicht genehmigt wurde. Der Bedarf an Pflegehilfskräften in der Region ist hoch; wir bieten die Ausbildung 2024 erneut an.

Kenntnisprüfungen sind gefragt

Wir haben 2023 mehrere Kenntnisprüfungen durchgeführt. Damit können Pflegefachkräfte aus Nicht-EU-Ländern in Deutschland ihren Berufsabschluss anerkennen lassen.

Azubis aus dem Nicht-EU-Ausland angeworben

Erstmals haben wir gezielt geeignete Personen aus nicht-europäischen Ländern dafür gewinnen können, bei uns die Pflegeausbildung zu absolvieren. Wir rechnen damit, dass das in den Folgejahren zunehmen wird.

Zusammenarbeit mit BAFF

In Darmstadt arbeiteten wir 2023 eng mit der Bildungsträgerin BAFF³ beim Projekt BQS+⁴ zusammen. BAFF unterstützt gezielt Frauen u. a. in den Berufsfeldern Pflege und Pädagogik. Das Interesse an einer Pflegeausbildung bei uns ist bei Menschen vom Balkan sowie aus Afrika, v. a. aus Marokko, groß.

Bereich Pädagogik + Heilerziehungspflege (HEP)

HEP-Ausbildung in Hessen sichern

Der Bedarf an HEP-Fachkräften ist hoch und wird weiter steigen. Es ist jedoch schwieriger geworden, Menschen für den Beruf zu gewinnen, da die öffentliche Aufmerksamkeit sich in erster Linie auf die Berufsfelder Pflege und Erziehung konzentriert. Wir engagieren uns vielfältig, um Nachwuchs zu finden und bestmöglich auszubilden. Leider weichen Interessierte oft in angrenzende Bundesländer aus, wo die Voraussetzungen für die Ausbildung geringer sind. Mit anderen Fachschulen haben wir deshalb vor der hessischen Landtagswahl öffentlichkeitswirksam auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Weiterhin regten wir zu einem Berufsbild HEP-Helfer*in an. Mit Erfolg: Die HEP-Ausbildung hat es in den Koalitionsvertrag der neuen Regierung geschafft.

Pilotprojekt berufsbegleitete HEP-Ausbildung in Teilzeit

26 Personen haben 2023 ihre HEP-Ausbildung erfolgreich beendet. Frisch an den Start gingen 35 HEP-Azubis. Erstmals boten wir eine berufsbegleitende HEP-Ausbildung in Teilzeit an. Unsere Zielgruppe sind langjährige, ungelernete Hilfskräfte in der Behindertenhilfe. Die neue, auf vier Jahre gestreckte Ausbildung spricht sich herum; die nächste Klasse startete Anfang dieses Jahres.



Geschafft! Im Sommer 2023 absolvierten unsere ersten generalistisch ausgebildeten Pflegeazubis die staatliche Prüfung.

Kooperation mit CVJM-Hochschule

Durch die Kooperation mit der privaten CVJM-Hochschule⁵ in Kassel verkürzen unsere HEP-Absolvent*innen ab 2024 das Studium der Sozialen Arbeit um drei Semester. Gleichzeitig können sie sich um ein Stipendium bewerben und somit einen Großteil der Studiengebühren einsparen.

DAS HABEN WIR VOR:

Azubis aus dem Ausland gewinnen

Wir bereiten uns auf die Pflegeausbildung von Menschen aus den Nicht-EU-Ländern wie auch auf die Begleitung ausländischer Pflegefachkräfte vor, die die Anerkennung ihres Berufsabschlusses anstreben. Auch für die HEP-Ausbildung wollen wir gemeinsam mit der Nieder-Ramstädter Diakonie junge Menschen aus den Nicht-EU-Ländern gewinnen. Als höchste Hürde stellt sich dabei die Anerkennung des erworbenen Schulabschlusses dar – die HEP-Ausbildung setzt ein Abiturniveau voraus. Um die Zugangsvoraussetzungen zu erfüllen, müssen die Bewerber*innen alle über mindestens zwei Studiensemester verfügen sowie gute Deutschkenntnisse mitbringen. Ein Projekt zur Sprachförderung (BQS+) in Kooperation mit BAFF ist geplant – Ziel ist beim Sprachniveau das Level C1. Das Projekt braucht viel Energie.

1 DQS = Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

2 AZAV = Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung

3 BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH; BAFF = Beschäftigung Ausbildung Für Frauen

4 BQS+ = Berufsqualifizierende Sprachförderung Plus

5 CVJM = Christlicher Verein Junger Menschen

Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt unterstützt

Mission Leben hat 2.343 Mitarbeitende, davon 148 Azubis. Unsere Belegschaft ist sehr vielfältig, arbeitet in systemrelevanten Bereichen mit hoher Arbeitsverdichtung und Verantwortung. Die Bürokratie nimmt – entgegen politischen Absichten – weiter zu und kostet viel Arbeitszeit, die uns für andere wichtige Aufgaben fehlt.

Wie die gesamte Branche trifft auch uns der Mangel an Fachkräften, v. a. in der Pflege. Die hohe Krankheitsquote 2023 im Pflegebereich – ebenfalls ein bundesweiter Trend – verstärkte das Problem.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Gleichberechtigung und Pluralität

Wir legen Wert auf gute Pluralität; zentrale Klammer ist unser Wertekodex: Wer in seinem Sinne arbeitet, ist willkommen. Zahlreiche Führungskräfte sind weiblich, in der Geschäftsführung haben wir ein 50:50-Verhältnis. Wir stellen häufig Mitarbeitende ein, die 40 Jahre und älter sind. Geschätzt arbeiten Menschen mit mehr als 70 Nationalitäten bei uns. Diskriminierungen aufgrund von sexueller Orientierung dulden wir nicht.

Azubitag mit Videoreh

96 Azubis starteten 2023 ihre Ausbildung bei uns, zum Jahresende hatten wir insgesamt 148 Azubis. Erstmals bilden wir eine auf den Rollstuhl angewiesene Frau als Pflegefachkraft aus. Unser Azubitag 2023 umfasste u. a. ein Deeskalationstraining und einen Demenzparcours. Spontan erklärten sich mehrere Azubis bereit, bei unserem Azubivideo mitzumachen; die Dreharbeiten fanden vor Ort statt.

Leitfaden Onboarding entwickelt

Damit neue Mitarbeitende gut im Unternehmen ankommen, haben wir einen Leitfaden Onboarding entwickelt. Er soll Führungskräfte unterstützen, neue Mitarbeitende gut zu begleiten, aber auch den neuen Kolleg*innen zeigen, was in der ersten Zeit auf sie – im positiven Sinne – zukommt. Zu denen zählen zukünftig auch wieder Fachkräfte aus dem nichteuropäischen Ausland. 2023 haben wir die Vorbereitungen getroffen, um 18 Pflegefachkräfte aus Marokko, Brasilien und dem Iran einzustellen. Weitere Länder sind in Vorbereitung. Die Einstellung von Nicht-EU-Ausländer*innen ist durch bürokratische Hürden aufwendiger und v. a. langwieriger. Die Vorlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr, bevor jemand als vollwertig anerkannte Pflegefachkraft bei uns arbeiten kann.

Jahresarbeitszeitkonten für „GfBs“

2023 haben wir Jahresarbeitszeitkonten für viele unserer rund 350 geringfügig Beschäftigten (GfB) eingeführt. Das ermöglicht ihnen und der Einrichtung eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit zum Wohl unserer Bewohner*innen und Klient*innen im Jahresverlauf.



Ein besonderer Tag: Das Betreuungsteam vom Haus Am See gestaltete den Speiseraum als Restaurant und bereitete mit einem ehrenamtlichen Koch ein feines italienisches Menü zu.



Azubitag 2023 in Darmstadt

Gesundheitsmanagement mit Unterstützungsangeboten

Im Rahmen unserer Kooperation mit der IKK Südwest wurden in verschiedenen Einrichtungen Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement angeboten. Um Mitarbeitende bei der Bewältigung privater, gesundheitlicher oder familiärer Probleme zu unterstützen, haben wir eine Übersicht zu Anlauf- und Beratungsstellen zusammengestellt.

Wir haben v.a. in der Pflege viele langjährige und ältere Mitarbeitende. Pflege ist körperlich und psychisch anstrengend, mit zunehmendem Alter fällt die Arbeit schwerer. Wir haben deshalb begonnen, Infoveranstaltungen mit der Deutschen Rentenversicherung anzubieten, die zum Thema Rente, Erwerbsunfähigkeitsrente, aber auch zu vorbeugenden Maßnahmen berät. Die erste Veranstaltung kam sehr gut an, weitere werden folgen. Zudem wurde in einer Einrichtung ein spezielles Training für Resilienz und Stressbewältigung erprobt, das 2024 auch weiteren Einrichtungen angeboten werden soll.

Dienstradleasing läuft, aber...

Das Dienstradleasing wird zunehmend in Anspruch genommen. Leider können es aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht alle nutzen, denn der (Pflege-) Mindestlohn darf dabei nicht unterschritten werden. Oft betrifft dies gerade jüngere Mitarbeitende (und damit eine ganz wichtige Zielgruppe) in den ersten beiden Gehaltsstufen. Durch die Tarifsteigerung zum September 2024 können aber erfreulicherweise deutlich mehr Menschen das Dienstradleasing nutzen.

Datenbereinigung abgeschlossen

Aufwendig, lästig – aber wichtig: Wir haben unsere Datenbestände 2023 im Dienstplanprogramm mit großem Einsatz weiter bereinigt. Auch für die Gehaltsabrechnung wurden noch einmal Daten erhoben – zum Beispiel die Anzahl und das Alter von Mitarbeitendenkindern, um korrekt abrechnen zu können. Die Erhebung und v.a. Verarbeitung neuer Daten, die u. a. für die Umsetzung des Personalbemessungsgesetzes wichtig sind, wird 2024 fortgeführt.

DAS HABEN WIR VOR:

Kommunikation unterstützen

Gute Führung setzt gute Kommunikation voraus. Für unsere Führungskräfte haben wir einen Leitfaden für anlassbezogene Mitarbeitendengespräche sowie Probezeitgespräche entwickelt, die 2024 erprobt werden.

Führungskräfteschulung mit neuen Themen

Das Führungskräfteentwicklungsprogramm wurde den veränderten Bedürfnissen angepasst. So wird das Modul „Diakonische Kultur“ wieder geschult – durch unseren Geschäftsführer Personal. Unser Geschäftsführer Finanzen bietet betriebswirtschaftliche Schulungen an.

MITARBEITENDE IN ZAHLEN 2023

2.343
148

MITARBEITENDE, DAVON

Auszubildende

Stichtag 31.12.2023

347 Tausend Euro an Spenden erhalten

2023 hat Mission Leben von Unternehmen, Vereinen, Privatpersonen, Schulklassen u. a. Spenden in Höhe von rund 347 Tsd. Euro erhalten. Dazu kamen Zuschüsse und Fördermittel für verschiedene Projekte u. a. von der Diakonie Hessen, AOK und der Aktion Mensch. Wir sind sehr dankbar dafür.



Täglich im Einsatz: der Relax-Stuhl in der Tagesförderstätte. Wir haben ihn mit Hilfe einer Spende der Merck Family Foundation finanzieren können.

Warum braucht Mission Leben Spenden?

Mission Leben ist gemeinnützig und bietet Menschen in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung an. Unsere Gewinne investieren wir in neue Projekte, die dem Gemeinwohl dienen. Sie reichen jedoch nicht aus. Deshalb sind wir auf Spenden und Zuschüsse angewiesen, um Anschaffungen bzw. Projekte für unsere Klient*innen zu finanzieren.

DAS HABEN SPENDEN UND ZUSCHÜSSE 2023 U. A. ERMÖGLICHT:

Tagesförderstätte Aumühle, Darmstadt

Die Ausstattung einer Tagesförderstätte für Menschen mit schwersten Behinderungen stellt besondere Ansprüche. 2023 haben wir von der Diakonie Hessen 14 Tsd. Euro für CareTables erhalten. Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützte den Therapieraum mit 4.830 Euro. Die Entega spendete 5.000 Euro für den Snoezelenraum; von der Vinci-Stiftung haben wir dafür im laufenden Jahr 19.437 Euro erhalten.

11 CareTables für Pflegeeinrichtungen

Die digitalen Aktivitätstische unterstützen Senior*innen bei der Erinnerungsarbeit, trainieren Gedächtnis und kognitive Fähigkeiten. Von der Diakonie Hessen haben wir insgesamt 64 Tsd. Euro dafür erhalten. Von der AOK Hessen gab es 25 Tsd. Euro. Privatpersonen, Unternehmen und Banken haben ebenfalls für CareTables gespendet.

Hausberg-Arena des Kinder- und Jugendhilfeszentrums Waldfrieden, Butzbach

Für den Bau haben wir 2023 mit vielen Aktivitäten Spenden in Höhe von rund 83 Tsd. Euro eingeworben. Zu den Spender*innen gehören verschiedene lokale Unternehmen und Privatleute. Dazu kam eine private Großspende von 70 Tsd. Euro aus der Vergangenheit, die für freizeitpädagogische Aktivitäten bestimmt war. Die Hausberg-Arena wurde im Juni 2023 eröffnet. Mehr Informationen dazu auf S.17.

Inklusives Theaterstück der Tagespflege Martinsstift, Mainz

Mithilfe vieler Spenden und dem Preisgeld vom zweiten Platz beim Helmut-Simon-Preis (3.000 Euro, s. S.12) konnten wir 2023 unser Theaterprojekt „Café Traumzeit“ umsetzen.

Vom Stiftungsfonds DiaDem erhielten wir 8.100 Euro, beim Spiel der Herzen von „Mainz 05 hilft e. V.“ kamen 9.800 Euro zusammen. Dazu kamen zahlreiche Einzelspenden. Die Premiere war im Mai 2024.

Wohlfühlschubb des Seniorenzentrums Haus Priska, Dieburg:

Für das geplante Quartier-Café haben wir v. a. von Privatpersonen weitere Spenden erhalten. Bei einem Heimspiel des SV Darmstadt 98 konnten wir durch Losverkauf rund 7.000 Euro einwerben.

Aumühle

Fußpflege oder Zuschüsse zu Freizeitaktivitäten – das und vieles mehr, was den Aumühler*innen unmittelbar zugute kommt, ermöglichte wieder der Freundeskreis Aumühle e. V.

Weihnachtspäckchen u. a. beim Tagesaufenthalt, Mainz

Bei unserer Weihnachtsspendenaktion „Ein Päckchen Hilfe“ haben wir rund 800 (!) Päckchen von Privatpersonen, Schulklassen und Kindergärten erhalten. Auch andere soziale Einrichtungen haben davon profitiert, z. B. das Café Balance oder der Nachtraum des Roten Kreuzes. Dank Spenden konnten wir das kostenlose Frühstück weiter finanzieren. Unter anderem hat uns die Aktion Becher-Spenden der AG Soziales der Fanabteilung des Mainz 05 rund 4.500 Euro eingebracht. Jeden Monat kochen Engagierte der Mainzer Auferstehungsgemeinde ein Menü für unsere Klient*innen, alle drei Monate kommt das Team von CutFight zum kostenlosen Haarschneiden vorbei. Der Verein Weihnachtsfestival richtet unser jährliches Sommerfest aus.

Projekt „(Ver)trau dich“ des Heinrich-Egli-Hauses, Mainz

Die 8.000-Euro-Spende des Fördervereins „Mainz 05 hilft e. V.“ hat die Einrichtung schon 2022 erhalten. Damit finanzierten wir 2023 etliche Aktivitäten, mit denen die Klienten mehr Alltagskompetenzen entwickelten.

Nicht in Geld aufzuwiegen sind die zahlreichen Zeitspenden durch ehrenamtlich engagierte Menschen. Wir sind sehr dankbar dafür!



Geschäftsführerin Maike Henningsen (l.) und Einrichtungsleiterin Martina Schneider eröffnen die Hausberg-Arena.



Spendenaktion beim Heimspiel des SV Darmstadt 98 zugunsten des Seniorenzentrums Haus Priska

SPENDEN IN ZAHLEN 2023	
	EUR
SENIOR*INNEN	47.439,43
HOSPIZ ¹	150.000,00
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG + KINDER- UND JUGENDLICHE	93.764,91
MENSCHEN IN SOZIALEN NOTLAGEN	53.496,91
INNERE MISSION DARMSTADT	1.900,00
SUMME	346.601,25

In dieser Tabelle sind keine Zuschüsse bzw. Fördermittel aufgelistet.

¹ Diese Spenden wurden von der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau für das Hospiz Am Wasserturm eingeworben.

Agiles Projektmanagement bleibt gefragt

Auch der Sozialbereich profitiert von agilen Methoden des Projektmanagements, um wirksam und nachhaltig unterstützen zu können. Das wollen wir stärken – für die gesamte soziale Branche. Seit rund zehn Jahren setzen wir entsprechende Methoden bei eigenen Projekten ein und vermitteln sie auch nach außen.



Spielend lernen: Marshmallow-Challenge beim Azubitag

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Wissensvermittlung intern und extern

Die Zeiten sind spürbar volatiler geworden, neue Methoden und Herangehensweisen an soziale Probleme und bei der Entwicklung von Projekten sind gefragt. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass 2023 Workshops und Schulungen rund um das agile Projektmanagement am häufigsten nachgefragt wurden. Diese führten wir vor allem extern durch: Deutschlandweit waren wir in ganztägigen Präsenzworkshops in verschiedenen Unternehmen der Sozialwirtschaft unterwegs. Darüber hinaus schulten wir in Eigenregie viele Teams in Methoden des Design Thinking – eine wichtige Herangehensweise, wenn es darum geht, Herausforderungen unter Berücksichtigung der Kund*innenorientierung zu lösen.

Auch intern führten wir verschiedene Workshops durch, zum Beispiel zur Zusammenarbeit im Team oder zur Einführung neuer Meetingmethoden, wie dem Lightning-Decision-Jam oder dem Lean-Coffee-Canvas. Beides sind anerkannte Werkzeuge aus der Privatwirtschaft, um Teams dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen und sich schnell und strukturiert auszutauschen.

Arbeiten an der Grundsatzstrategie

Auch bei der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Grundsatzstrategie setzen wir auf agile Projektmanagementmethoden. Das ist auch deshalb wichtig, weil dieses unternehmensweite Großprojekt neben dem Alltagsgeschäft läuft. Ein zentraler Bestandteil der Grundsatzstrategie sind die drei Arbeitsgruppen zu den Themen Nachhaltigkeit, Pluralität und Quartiersarbeit. Agile Methoden helfen uns, um schnell und flexibel zu reagieren.

DAS HABEN WIR VOR:

Nachhaltigkeitsmanagementsystem vorantreiben

Seit dem Ende des Berichtsjahres baut Mission Leben ein integriertes Managementsystem (INAMAS) für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens auf. INAMAS unterstützt bei der Umsetzung der Grundsatzstrategie im gesamten Unternehmen. Auch hier kommen verschiedene Elemente unseres „Methodik-Koffers“ zum Einsatz, um Komplexität zu reduzieren und zügig voranzukommen. Das wie auch die Weiterarbeit an den anderen Zielen der Grundsatzstrategie – Pluralität und Nachhaltigkeit – werden uns 2024 und darüber hinaus beschäftigen.

Um soziale Innovation in anderen Unternehmen der Sozialwirtschaft zu fördern, stehen außerdem wieder externe Workshops und Schulungen auf unserer Agenda.

Echte Nachhaltigkeit – breit gedacht, integrierend gemacht

Unser integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem INAMAS



Arbeitstreffen zum Thema Nachhaltigkeit



Die neue Photovoltaikanlage unserer Tagesförderstätte Aumühle

Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung sind nicht nur derzeitige Trendwörter, sondern werden auch gesetzlich immer ernster genommen. Ab 2024 muss Mission Leben gemäß dem „Lieferkettengesetz“¹ handeln und ab 2025 jährlich einen „Nachhaltigkeitsbericht“² vorlegen. Nun müssen wir passende Strukturen und Prozesse entwickeln, um diese Anforderungen zu erfüllen. Doch treiben uns gerade nicht nur diese gesetzlichen Anforderungen um, sondern auch unsere eigenen, internen Anforderungen und Ziele: So ist die aktuelle wirtschaftliche Situation derzeit ein wichtiges Thema, die CO₂-neutrale Gebäudesanierung, aber auch die „echte Nachhaltigkeit“, die wir bereits 2021 als Pfeiler unserer Grundsatzstrategie festgelegt haben. Damit Mission Leben diese neuen Anforderungen gut meistern kann, wurde von der Geschäftsführung beschlossen, ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einzuführen. Dies bietet die Chance, den kommenden Herausforderungen und den gewünschten Zielen mit einem strukturierten Plan zu begegnen.

Ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem (INAMAS) ist ein Rahmenwerk mit verschiedenen Instrumenten und Methoden. Es wird eingesetzt, um Prozesse, Ressourcen und Aktivitäten in einer Organisation zu steuern und zu verbessern, um die festgelegten Ziele effektiv zu erreichen. Bei Mission Leben bezieht sich das Managementsystem auf die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit: soziale, ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit. Diese geschehen alle auf der Basis einer vierten Dimension, der guten Unternehmens-

führung. Ziel ist es, die in der Grundsatzstrategie und den Unternehmensleitsätzen genannten Zielvorstellungen zu erreichen sowie relevante Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu sammeln und risikorelevante Fragestellungen zu reduzieren.

Die Integration bedeutet auch, dass das Nachhaltigkeitsmanagementsystem die bisherigen Entwicklungen im Qualitätsmanagement aufgreift und weiterführt. Mission Leben strebt die Zertifizierungen EMAS/EMAS^{plus} und ISO 9001 an.

Wie gehen wir vor? – Wir sind Anfang 2024 mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprogramms gestartet. Dieses Programm beinhaltet verschiedene Schritte, darunter die Erstellung eines internen Leitbilds, eine Wesentlichkeitsanalyse, die Festlegung relevanter Kennzahlen, ein Umweltprogramm und eine Umweltbetriebsprüfung. Zusätzlich wurde die Rolle des Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen, die Axel Rothstein übernimmt.

¹ Das Lieferkettengesetz (Langform: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) verpflichtet Unternehmen dazu, entlang ihrer Lieferketten Menschenrechtsverletzungen und Umweltauswirkungen zu verhindern und deren Einhaltung durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

² Ein Nachhaltigkeitsbericht ist ein dokumentierter Überblick über die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen eines Unternehmens, der transparent die Bemühungen und Fortschritte des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit darlegt.

Historie

175 Jahre alt ist Mission Leben. Eine lange Zeitspanne, prall gefüllt mit Ereignissen, Schicksalen und Veränderungen.

Hier stellen wir die wesentlichen Stationen und Entwicklungen dar.

- 1849:** Gründung von zwei Vereinen als „Vorgänger“ von Mission Leben
- 1851:** „Rettungshaus zu Hähnlein“ für Jugendliche
- 1892:** Erziehungsanstalt Aumühle, Darmstadt-Wixhausen
- 1899:** Verein erhält seinen endgültigen Namen „Hessischer Landesverein für Innere Mission“ (HLIM) und die erste Vereinssatzung
- 1933–45:** Enteignung fast aller Einrichtungen durch die Nationalsozialisten
- 1945–59:** Übernahme und Eröffnung zahlreicher Einrichtungen, u. a. des Kinderheims Waldfrieden in Butzbach und des Altenpflegeheims Martinsstift in Mainz
- 1947:** Übernahme der Trägerschaft des Heinrich-Egli-Hauses, Mainz
- 1958:** Übernahme des Karl-Wagner-Hauses, Einrichtung für Menschen in Wohnungsnot, Friedberg



Postkartengruß aus dem früheren Rettungshaus zu Hähnlein

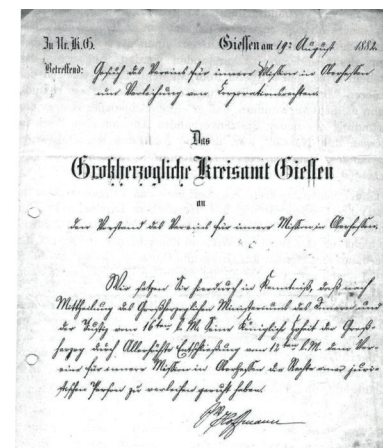


Haus für „gefährdete und gefallene Frauen und Mädchen“, das vom HLIM unterstützt wurde



Die Innere Mission

Kronenkreuz der Inneren Mission



Gründungsdocument von 1882

- 1960–85:** Bau von Altenhilfeeinrichtungen in Darmstadt, Gedern, Alzey, Groß-Gerau, Seeheim, Neu-Isenburg und Ingelheim
- 1977:** Aumühle wird zur Einrichtung für Menschen mit Behinderung
- 1983:** Aumühle erhält Wohnheim und Werkstatt
- 1987:** Streetwork und Beratung im Karl-Wagner-Haus
- 1988:** Sozialpädagogische Familienhilfe im Kinder- und Jugendhilfzentrum Waldfrieden
- 1992:** Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot, Bad Nauheim
- 1994:** Oase, Einrichtung für Frauen in Wohnungsnot, Gießen
Altenpflegeheim Pfungstadt
- 1996:** Ambulanter Pflegedienst Im Sohl, Ingelheim
- 1997:** Tagesbetreuung und Schule für Erziehungshilfe im Kinder- und Jugendhilfzentrum Waldfrieden
- 2000:** Betreutes Wohnen im Haus Vogelsberg, Gedern
- 2005:** Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz: Übernahme von Wohnheim und Herberge für Frauen, Psychosozialer Beratungsstelle und Tagesaufenthalt
- 2007:** Nieder-Ramstädter Diakonie wird Mitgesellschafterin von Mission Leben – Lernen
Integration der Fachschule für Sozialwirtschaft mit der Fachrichtung Heilerziehungspflege



Weihnachten 1962 im Haus Waldfrieden, heute Kinder- und Jugendhilfzentrum Waldfrieden in Butzbach



Das 1969 eröffnete Wichernstift in Limburg gehört seit 2013 zu Mission Leben.



1995: Grundsteinlegung für das neue Martinsstift in Mainz



2002: erster Spatenstich zur Erweiterung von Haus Michael in Alzey

- 2008:** Strukturreform und Namensänderung:
der HLIM wird zur Mission Leben
- 2009:** Inobhutnahme im Kinder- und Jugendhilfzentrum
Waldfrieden
- 2011:** Leitsätze von Mission Leben
- 2012:** Ambulanter Pflegedienst Gedern
Altenpflegeheim Haus Tabea, Alzey
Gründung der DSE
- 2013:** Sozialpädagogische Familienhilfe, Kreis Offenbach
Haus An der Königsheide, Neu-Isenburg
Seniorenzentrum Haus Priska, Dieburg
Integration der Diakonie Limburg gGmbH
- 2014:** Start des Innovationsprojekts LaDU
- 2015:** Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
- 2016:** Wohnanlage mit Service, Rüsselsheim
Inobhutnahme, Gedern
Akademie für Pflege- und Sozialberufe,
Darmstadt und Wiesbaden
Jugendhilfe Südhessen, Darmstadt
- 2017:** Start des INTRA Lab
Tagespflege im Haus Jona, Obertshausen
- 2019:** Inklusionsbetrieb Café Sammeltasse, Erzhausen
- 2020:** Hospiz Am Wasserturm, Rodgau
Altenpflegeheim Haus Am See, Höchst i. Odw.
Zweitwerkstatt der Aumühle, Darmstadt
Wohnen mit Service im Haus Michael, Alzey
Schulbegleitung, Jugendhilfe Südhessen
- 2021:** Tagespflege Am See, Höchst i. Odw.
W15, Friedberg
- 2022:** Integration der Diakoniestation Brechen
- 2023:** Tagesförderstätte Aumühle
Hausberg-Arena des Kinder- und Jugendhilfe-
zentrums Waldfrieden
- 2024:** Wohngruppe für Heranwachsende, Gießen
Neubau Tagesgruppe Waldfrieden, Butzbach
(Fertigstellung Ende 2024 geplant)



Die Leitsätze der Mission Leben



Das Team des 2012 gegründeten Pflegediensts Gedern



Das Hospiz Am Wasserturm bietet zwölf Plätze zur intensiven und liebevollen Begleitung schwerst erkrankter Menschen in ihren letzten Lebenstagen.



2023 Verleihung des Helmut-Simon-Preises an die Tagespflegereinrichtung des Martinsstifts

Festschrift 175 Jahre

Die Festschrift zum 175. Jubiläum der Mission Leben finden Sie ab der Jubiläumsfeier am 5. Juli 2024 auf unserer Website: www.mission-leben.de/175jahre



Erfahren Sie darin mehr über die Entwicklung der Mission Leben in den geschichtlichen Epochen seit 1849, bekommen Sie Einblicke in unsere aktuelle Arbeit und vieles mehr.

DAS GROSSE JUBILÄUMSBUCH

Mission Leben auf einen Blick

Das diakonische und gemeinnützige Unternehmen Mission Leben bietet Menschen Unterstützung an, die aufgrund von Alter, Behinderung oder sozialen Notlagen Hilfe benötigen. Außerdem sind wir in der Kinder- und Jugendhilfe aktiv und betreiben ein Hospiz. Unsere Angebote, deren Ursprünge auf die Innere Mission von 1849 zurückgehen, haben zum Ziel, ihnen allen ein Leben in größtmöglicher Selbstbestimmung, Geborgenheit und Würde zu ermöglichen. Die Entwicklung neuer Ideen für soziale Dienstleistungen fördern wir im INTRA Lab.

Im Großraum Rhein-Main betreiben wir rund 50 soziale Einrichtungen. Dort betreuen wir im Jahr über 9.000 Menschen. In unserer Akademie erlernen jährlich fast 1.800 Menschen einen sozialen Beruf oder bilden sich weiter.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Mission Leben gGmbH
Schöffersstraße 12
64295 Darmstadt

V.i.S.d.P.: Maike Henningsen

TEXT

Martina Kloss
Unternehmenskommunikation

REDAKTION

Axel Wenderoth,
Martina Kloss
Unternehmenskommunikation

LAYOUT

Unternehmenskommunikation

FOTOS

Mission Leben
Titel: Verband der Privaten
Krankenversicherung e.V.
Christoph Müller (S. 3, 4, 13, 30)